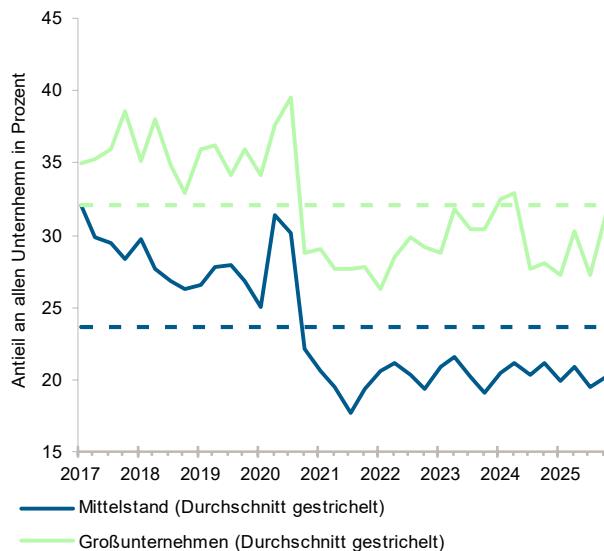


# Mittelstand kämpft um Zugang zu Krediten

19. Januar 2026 // Autorin: Dr. Jenny Körner 069 7431-57189, [jenny.koerner@kfw.de](mailto:jenny.koerner@kfw.de)  
Pressekontakt: Nina Luttmer, 069 7431-41336, [nina.luttmer@kfw.de](mailto:nina.luttmer@kfw.de)

- Die zurückhaltende Nachfrage auf dem Markt für Unternehmenskredite hellt sich im vierten Quartal 2025 nur schwach auf. Lediglich Großunternehmen (GU) zeigen mehr Interesse an Krediten. Mit dem Auslaufen des Lockerungskurses bei den Kreditzinsen richten sich nun die Hoffnungen für eine Belebung auf die erwartete wirtschaftliche Aufhellung im Jahr 2026.
- Der Zugang zu Krediten für Unternehmen mit Finanzierungsbedarf verschärft sich weiter. Mehr als jedes dritte kleine und mittlere Unternehmen (KMU) berichtet von Einschränkungen bei der Kreditaufnahme – wieder ein neuer Höchststand.

## Anteil der Unternehmen in Kreditverhandlungen



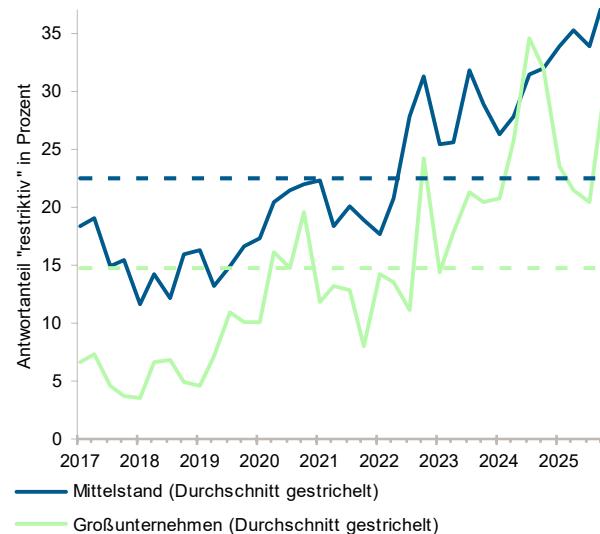
Quelle: KfW Research, ifo Institut

## Anzeichen für Nachfrageerholung sind schwach

Die bislang ausbleibende Wirtschaftsbeschleunigung wirkt weiterhin wie ein Hemmschuh auf das Finanzierungsinteresse der Unternehmen. Die deutlich gesunkenen Kreditzinsen im Vergleich zu Jahresbeginn weckten lediglich bei den Großunternehmen (GU) im vierten Quartal 2025 den Appetit auf neue Kredite. Der Anteil der GU, die Kreditverhandlungen führte, stieg deutlich um 4,3 Pp. auf 31,5 % und erreichte damit beinahe seinen langfristigen Durchschnitt. Von einer nachhaltigen Kehrtwende kann jedoch noch nicht gesprochen werden, da die Angaben der GU erfahrungsgemäß stark schwanken. Die etwas beständigeren Daten der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) stagnierten zum Jahresende mit +0,7 Pp. nahezu auf Vorquartalsniveau. Nur rund jedes fünfte KMU (20,2 %) beteiligte sich im vierten Quartal an einer Kreditverhandlung – deutlich weniger als im langfristigen Durchschnitt.

Der Lockerungskurs der Kreditzinsen hat voraussichtlich sein Ende erreicht, offensichtlich ohne große Nachfrageimpulse. Bessere Voraussetzungen für mehr Kreditinteresse könnte die erwartete wirtschaftliche Aufhellung im Jahr 2026 mit sich bringen.<sup>1</sup>

## KfW-ifo-Kredithürde: Wie verhielten sich die Banken in Kreditverhandlungen?



## Kreditzugang für KMU: Verschärfungen auf Rekordniveau

Seit rund drei Jahren berichten Unternehmen beider Größenklassen von überdurchschnittlich strengen Maßstäben der Banken in Kreditverhandlungen. Auch im vierten Quartal 2025 nahm der Unternehmensanteil beider Größenklassen, welcher restriktives Kreditvergabeverhalten beklagte, zu. Besonders zugespitzt hat sich die Entwicklung bei den KMU: Seit Herbst 2024 stieg die KfW-ifo-Kredithürde für KMU fast ausnahmslos auf neue Rekordwerte und erreichte nun ihren Höchstwert (seit Datenaufzeichnung in 2017) von 37,8 % (+3,9 Pp.). Der Anteil der GU mit Schwierigkeiten beim Kreditzugang stieg um deutliche neun Pp. (auf 29,4 %) an, blieb jedoch unterhalb ihres Rekordwerts. Die wirtschaftlichen Strukturprobleme und die anhaltend schwache Konjunktursituation, verstärkt durch die Herausforderungen im externen Umfeld, dürften maßgeblich für das äußerst restriktive Kreditvergabeverhalten der Banken verantwortlich sein. Banken scheinen aufgrund der dauerhaften Belastungsfaktoren eine Verschlechterung der Fundamentaldaten der Unternehmen, insbesondere der Gewinnsituation der KMU, zu erwarten und agieren daher vorsichtig.<sup>2</sup>

Auch hinsichtlich der Kredithürde in den einzelnen Wirtschaftsbereichen sind Höchststände zu verzeichnen. Über 40 % der KMU im Einzelhandel (45,2 %) und im Dienstleistungsbereich (41,4 %) nehmen zum Jahresende Schwierigkeiten beim Kreditzugang wahr – die Restriktionen liegen damit im Rekordbereich innerhalb der Branchen. Bei den GU ist der

Kreditzugang im Einzel- (49,7 %) und Großhandel (41,7 %) besonders angespannt und die Restriktionen liegen auf Rekordniveau. Diese Entwicklungen passen zum gesunkenen Geschäftsklima unter den KMU und GU in den genannten Wirtschaftssektoren im Zeitraum zwischen Oktober und Dezember.<sup>3</sup>

## KfW-ifo-Kredithürde in Zahlen

| Anteile in Prozent            |            | Quartal/Jahr |             |             |             |             | Vq.        | Vj.         |
|-------------------------------|------------|--------------|-------------|-------------|-------------|-------------|------------|-------------|
|                               |            | Q4/24        | Q1/25       | Q2/25       | Q3/25       | Q4/25       |            |             |
| <b>Kredithürde</b>            |            |              |             |             |             |             |            |             |
| Verarbeitendes Gewerbe        | KMU        | 33,4         | 33,2        | 35,7        | 34,5        | 35,1        | 0,6        | 1,7         |
|                               | GU         | 35,5         | 20,8        | 19,6        | 15,5        | 28,3        | 12,8       | -7,2        |
| Bauhauptgewerbe               | KMU        | 24,8         | 29,6        | 26,8        | 27,6        | 29,6        | 2,0        | 4,8         |
|                               | GU         | 28,0         | 33,3        | 20,2        | 37,0        | 31,3        | -5,7       | 3,3         |
| Großhandel                    | KMU        | 36,7         | 36,8        | 41,0        | 37,9        | 35,6        | -2,3       | -1,1        |
|                               | GU         | 21,6         | 27,8        | 24,5        | 21,1        | 41,7        | 20,6       | 20,1        |
| Einzelhandel                  | KMU        | 37,2         | 33,5        | 35,3        | 45,6        | 45,2        | -0,4       | 8,0         |
|                               | GU         | 36,2         | 20,4        | 31,5        | 32,7        | 49,7        | 17,0       | 13,5        |
| Dienstleistungen              | KMU        | 31,6         | 35,0        | 36,2        | 33,3        | 41,4        | 8,1        | 9,8         |
|                               | GU         | 27,9         | 27,0        | 20,2        | 21,6        | 20,3        | -1,3       | -7,6        |
| <b>Deutschland</b>            | <b>KMU</b> | <b>32,0</b>  | <b>33,8</b> | <b>35,2</b> | <b>33,9</b> | <b>37,8</b> | <b>3,9</b> | <b>5,8</b>  |
|                               | <b>GU</b>  | <b>31,9</b>  | <b>23,6</b> | <b>21,5</b> | <b>20,4</b> | <b>29,4</b> | <b>9,0</b> | <b>-2,5</b> |
| <b>Anteil der Unternehmen</b> | KMU        | 21,1         | 19,9        | 20,9        | 19,5        | 20,2        | 0,7        | -0,9        |
| <b>in Kreditverhandlungen</b> | GU         | 28,0         | 27,2        | 30,3        | 27,2        | 31,5        | 4,3        | 3,5         |

Quelle: KfW Research, ifo Institut

Erläuterungen und Abkürzungen:

K(leine und) M(ittlere) U(nternehmen).

G(roße) U(nternehmen).

(Veränderung des aktuellen Monats gegenüber dem) V(or)q(uartal).

(Veränderung des aktuellen Monats gegenüber dem) V(or)j(ahresquartal)..

### Zur Konstruktion und Interpretation der KfW-ifo-Kredithürde

Die Kredithürde wird im Rahmen der ifo Konjunkturmfragen seit 2017 nach einer Überarbeitung der Methodik vierteljährlich erhoben. Die Kredithürde gibt den Prozentanteil der Unternehmen an, die das Bankverhalten in Kreditverhandlungen als „restriktiv“ einordnen. Um zu gewährleisten, dass die Einschätzung der Kreditvergabebereitschaft der Banken auf originären Erfahrungen der Firmen beruht, werden dazu nur diejenigen Unternehmen befragt, die zuvor angeben, in den vergangenen drei Monaten Kreditverhandlungen mit Banken geführt zu haben. Die Entwicklung dieses Anteils kann wiederum als Indikator für Veränderungen der Nachfrage nach Bankkrediten interpretiert werden.

Für die Indikatoren der KfW-ifo-Kredithürde erfolgt die Auswertung der Befragungsergebnisse differenziert nach Größenklassen und Sektoren. Dazu werden monatlich rund 9.000 Unternehmen aus den Wirtschaftsbereichen Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Großhandel, Einzelhandel sowie Dienstleistungen (ohne Kreditgewerbe, Versicherungen und Staat) befragt, darunter rund 7.500 Mittelständler. Dabei zählen grundsätzlich diejenigen Unternehmen zu den Mittelständlern, die nicht mehr als 500 Beschäftigte haben und maximal 50 Mio. EUR Jahresumsatz erzielen. Zur Erhöhung der analytischen Trennschärfe müssen diese quantitativen Abgrenzungen allerdings beim Einzelhandel (maximal 12,5 Mio. EUR Jahresumsatz), beim Bauhauptgewerbe (bis zu 200 Beschäftigte) und bei den Dienstleistungen (maximal 25 Mio. EUR Jahresumsatz) enger gezogen werden. Alle Unternehmen, die mindestens einen dieser Grenzwerte überschreiten, werden als Großunternehmen klassifiziert.

<sup>1</sup> Schoenwald, S. (2026) 2026 verspricht mehr Schwung für das Unternehmenskreditgeschäft, KfW-Kreditmarktausblick: Dezember 2025, KfW Research.

<sup>2</sup> Bundesbank (2025) Finanzstabilitätsbericht 2025, S. 61–62.

<sup>3</sup> Scheuermeyer, P. (2025) Winter Blues statt Weihnachtsstimmung, KfW-ifo-Mittelstandbarometer: Dezember 2025, KfW Research.